

„Doping im Sport“

Einen überaus hochinteressanten Vortrag hielt der Deggendorfer Facharzt für Sport -medizin, Dr. Jens Martin, zum Thema „Doping im Sport“ bei der BLSV-Bezirksausschuß-Sitzung in Deggendorf.



Dr. Jens Martin (l.), Vizepräsident des Bayerischen Sportärzteverbandes, hielt in der Arbeitstagung des BLSV-Bezirks Niederbayern in Deggendorf einen Vortrag über „Doping im Sport“. Bezirksvorsitzender Udo Egleder (r.) lud den Sportmediziner zur Jahrestagung mit den Fachverbänden Ende November nach Oberteisbach ein.

Foto: R. Baier

Deggendorf. Die Hochwasserflut im Juni hat bei den Sportvereinen in den Landkreisen Deggendorf und Passau enorme Schäden angerichtet. Für den Landkreis Passau spricht BLSV-Kreisvorsitzende und stellv. Landrätin Gerlinde Kaupa von mehr als 1,9 Millionen Euro (in 23 Vereinen) und für den Landkreis Deggendorf gibt stellv. Kreisvorsitzender Josef Froschauer eine Schadenssumme in Höhe von mehr als einer halben Million Euro (9 Vereine) bekannt. Im Landkreis Straubing-Bogen sind laut Kreisvorsitzenden Alfred Gegenfurtner vier Sportvereine mit „kleineren Schäden“ in Höhe von 2000 bis 3000 Euro betroffen. Diese Zahlen wurden in der Vorstandssitzung des BLSV-Bezirks Niederbayern mitgeteilt, zu der Vorsitzender Udo Egleder ins Stadthotel in Deggendorf eingeladen hatte.

Obwohl endgültige Schadenshöhen wohl erst Ende des Jahres feststehen werden, stellten die verantwortlichen BLSV-Kreisoberen fest, dass die Zusammenarbeit mit den Landratsämtern und der BLSV-Zentrale in München „sehr gut gewesen ist.“ Erfreut sei man auch darüber, dass es die Landräte Franz Meyer und Christian Bernreiter (Passau und Deggendorf) gewesen seien die sich dafür einsetzten, auch das Inventar zu berücksichtigen, so dass man von einer hundertprozentigen Förderung ausgehen könne. „Die Sportvereine wurden durch BLSV und Regierung sehr gut betreut“, stellte Gerlinde Kaupa fest. Insbesondere die „Soforthilfen in Höhe von 5000 Euro“ hätten den Sportvereinen sehr geholfen.

Bezirksvorsitzender Udo Egleder dankte den betroffenen Kreisvorsitzenden für deren Engagement, lobte den Zusammenhalt aller Sportler in Niederbayern (und darüber hinaus) und freute sich über die Hilfestellung im „Haus des Sports“ in München und vor allem über „unbürokratische kurze Wege“ zu den Entscheidungsträgern in der Politik.

Einen überaus hochinteressanten Vortrag hielt der Deggendorfer Facharzt für Sportmedizin, Dr. Jens Martin, zum Thema „Doping im Sport“.



Die Mitglieder der BLSV-Bezirksvorstandschaft Sportbezirk Niederbayern

Der Referent entführte seine aufmerksame Zuhörerschaft in eine „andere Welt, in den Leistungssport“. Warum, Wieso, Weshalb? Beweggründe für Doping können finanzielle Interessen, soziale Stellung, nationales Prestige, individueller Ehrgeiz, Leistungsdefizit nach einer Verletzung oder der Erwartungsdruck der Medien sein.

Der Vizepräsident des Bayerischen Sportärzteverbandes warnte vor einer unkontrollierten Abgabe bzw. Einnahme von Anabolika in Fitnessstudios: „Das ist Doping im Freizeitbereich. Es sind üble Geschichten, was da angeboten wird“, warnte der Referent. Ein „zentraler Geburtsfehler“ im Anti-Dopingkampf liege bei den Sportverbänden: „Sie sollen kontrollieren und sanktionieren. Auf der anderen Seite braucht man aber diese Leute, damit das Geschäft läuft“, sagte der Sportmediziner. Doping sei mit einer „Hydra“ vergleichbar: „Schlägt man einen Kopf ab, wachsen zwei andere nach.“

Was kann man dagegen tun? Dr. Jens Martin verweist auf den Kooperationsvertrag zwischen BLSV und Sportärzteverband. „Wir haben vor auf Bezirks- und Kreisebene Betreuungs- und Beratungsstellen mit zertifizierten Ärzten einzurichten.“ Dieser Vorschlag wurde von der Bezirks-Vorstandschaft und den anwesenden Kreisvorsitzenden mit Beifall aufgenommen. Udo Egleder dankte dem Sportmediziner für seinen gelungenen Vortrag, der bei der Jahresschlussstagung am Samstag, 30. November, mit den Sportfachverbänden im Gasthof „Räucherhansl“ in Oberteisbach erneut angeboten werden soll.

Ein weiteres Thema bei der Jahrestagung soll die Zusammenarbeit mit den Sportverbänden in Oberösterreich und in Böhmen sein. – rb